

LEBENSILFE
ONLUS



Dienst·charta
von der „Kunst·werkstatt Akzent“
in Bruneck.

In Leichter Sprache



Das ist die Dienst·charta von der „Kunst·werkstatt Akzent“ in Bruneck.

Dienst·charta spricht man: Dienst·Tscharta.

Die Dienst·charta ist ein Text.

In diesem Text können Sie zum Beispiel lesen:

- Was ist eine Kunst·werkstatt?
- Was tun die Menschen in der Kunst·werkstatt?
- Und was ist wichtig in der Kunst·werkstatt?

Die Kunst·werkstatt in Bruneck ist für Menschen mit Lern·schwierigkeiten.

Diese Menschen können dort Kunst machen.

Zum Beispiel:

- Malen und zeichnen.
- Geschichten und Gedichte schreiben.
- Oder Theater spielen.



Die Kunst·werkstatt in Bruneck ist von der Lebenshilfe.

In dieser Dienst·charta können Sie wichtige Informationen über die „Kunst·werkstatt Akzent“ lesen.

Zum Beispiel:

- Welche Menschen können in der Kunst·werkstatt mitarbeiten?
- Was machen die Menschen in der Kunst·werkstatt?
- Was lernen die Menschen in der Kunst·werkstatt?

In dieser Dienst·charta sehen Sie viele Bilder.

Die Künstler*innen von der Kunst·werkstatt haben diese Bilder gemacht.

Diese Dienst·charta ist vom August 2022.



Das können Sie in der Dienst·charta lesen:

Was ist Kunst?	Seite 5
Was ist eine Kunst·werkstatt?	Seite 6
Wo ist die Kunst·werkstatt von der Lebenshilfe?	Seite 7
Wer ist die Lebenshilfe?	Seite 8
Wann hat die Kunst·werkstatt offen?	Seite 9
Wer kann in der Kunst·werkstatt mitarbeiten?	Seite 6
Was machen die Teilnehmer*innen in der Kunst·werkstatt?	Seite 11
Welche Fach·personen arbeiten in der Kunst·werkstatt?	Seite 14
Was machen die Fach·personen in der Kunst·werkstatt?	Seite 16
Möchten Sie einen Platz in der Kunst·werkstatt?	Seite 17
Die Teilnehmer*innen bekommen einen Vertrag.	Seite 18
Alle Teilnehmer*innen haben ein individuelles Projekt.	Seite 20
Was kostet ein Platz in der Kunst·werkstatt?	Seite 21
Sind Sie in der Kunst·werkstatt nicht zufrieden?	Seite 21
Möchten Sie mehr Informationen?	Seite 22

Was ist Kunst?

Kunst wird von Menschen gemacht.

Kunst kann ganz verschieden sein.

Zum Beispiel:

- Bilder.
- Zeichnungen.
- Theater.
- Gedichte.
- Musik.
- Und Fotografie.

Kunst machen tut Menschen gut.

Die Menschen können mit ihrer Kunst zeigen:

Das denke ich.

Das wünsche ich mir.

Kunst ist oft was Schönes.

Und andere Menschen können sich über die Kunst freuen.



Was ist eine Kunstwerkstatt?

In einer Kunstwerkstatt machen Menschen Kunst.

Ein anderes Wort für diese Menschen ist dann: Künstler*innen.

In der Kunstwerkstatt Akzent in Bruneck arbeiten die Künstler*innen an verschiedenen Künsten.

Die Künstler*innen können in der Kunstwerkstatt vieles ausprobieren.

Manchmal arbeiten die Künstler*innen alleine.

Und manchmal machen die Künstler*innen zusammen mit anderen Kunst.

In der Kunstwerkstatt Akzent in Bruneck gibt es auch eine Galerie.

Die Galerie ist im Erdgeschoss.

Dort finden Ausstellungen statt.

Und Menschen können in die Galerie kommen.

Die Menschen können sich dort die Bilder anschauen.

Und die Menschen können Bilder und Produkte kaufen.

Auf den Produkten sind Bilder aus der Kunstwerkstatt abgedruckt.

Produkte sind zum Beispiel:

- Trinkflaschen.
- Schreibblöcke.
- Karten.
- Und Pullover.

Oft malen die Künstler*innen auch in der Galerie.

Und die Menschen können den Künstler*innen zuschauen.



Wo ist die Kunstwerkstatt Akzent von der Lebenshilfe?

Die Kunstwerkstatt Akzent ist in Bruneck.

Die Adresse ist:

Groß-Gerau-Promenade 21

Handy-nummer: 345 09 41 064

E-Mail: kunstwerkstatt@lebenshilfe.it



Wer ist die Lebenshilfe?

Die Kunstwerkstatt gehört zur Lebenshilfe.

Die Lebenshilfe unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen.

Menschen mit Beeinträchtigungen sollen nämlich selbstbestimmt leben können.

Selbstbestimmt heißt:

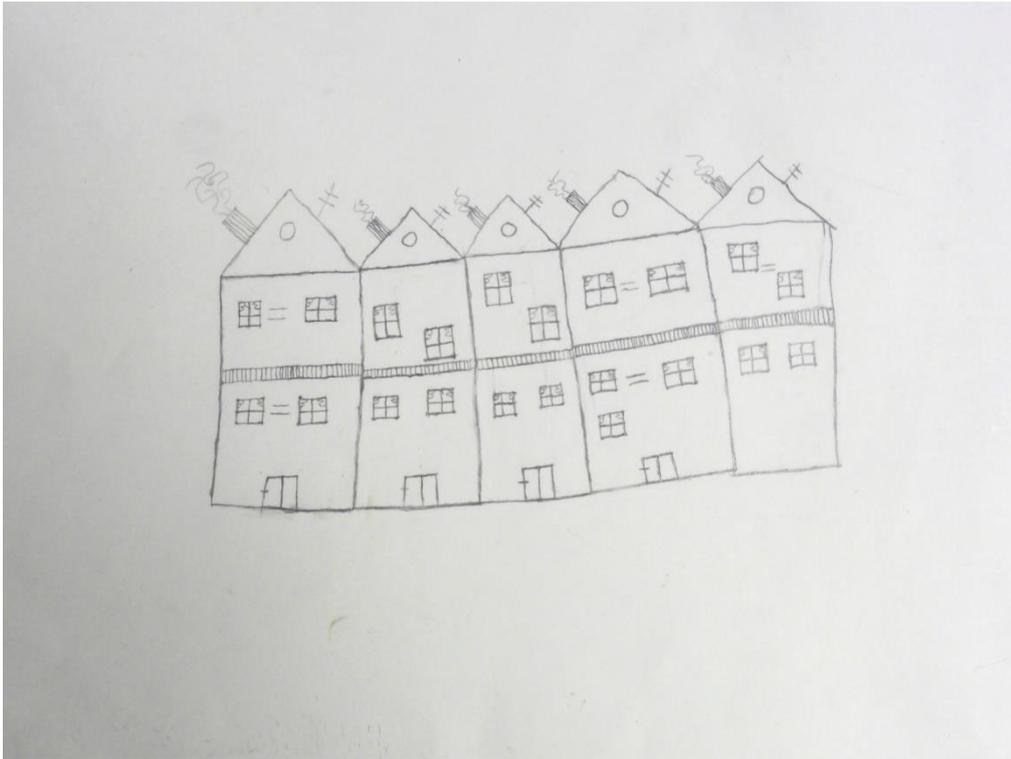
Die Menschen entscheiden selbst über ihr Leben.

Zum Beispiel:

- Wo möchte ich wohnen?
- Was möchte ich arbeiten?

Die Lebenshilfe hat in Südtirol:

- Tagesstätten.
- Werkstätten.
- Und Wohngemeinschaften.



Wann hat die Kunst·werkstatt offen?

Die Kunst·werkstatt hat 225 Tage im Jahr offen.

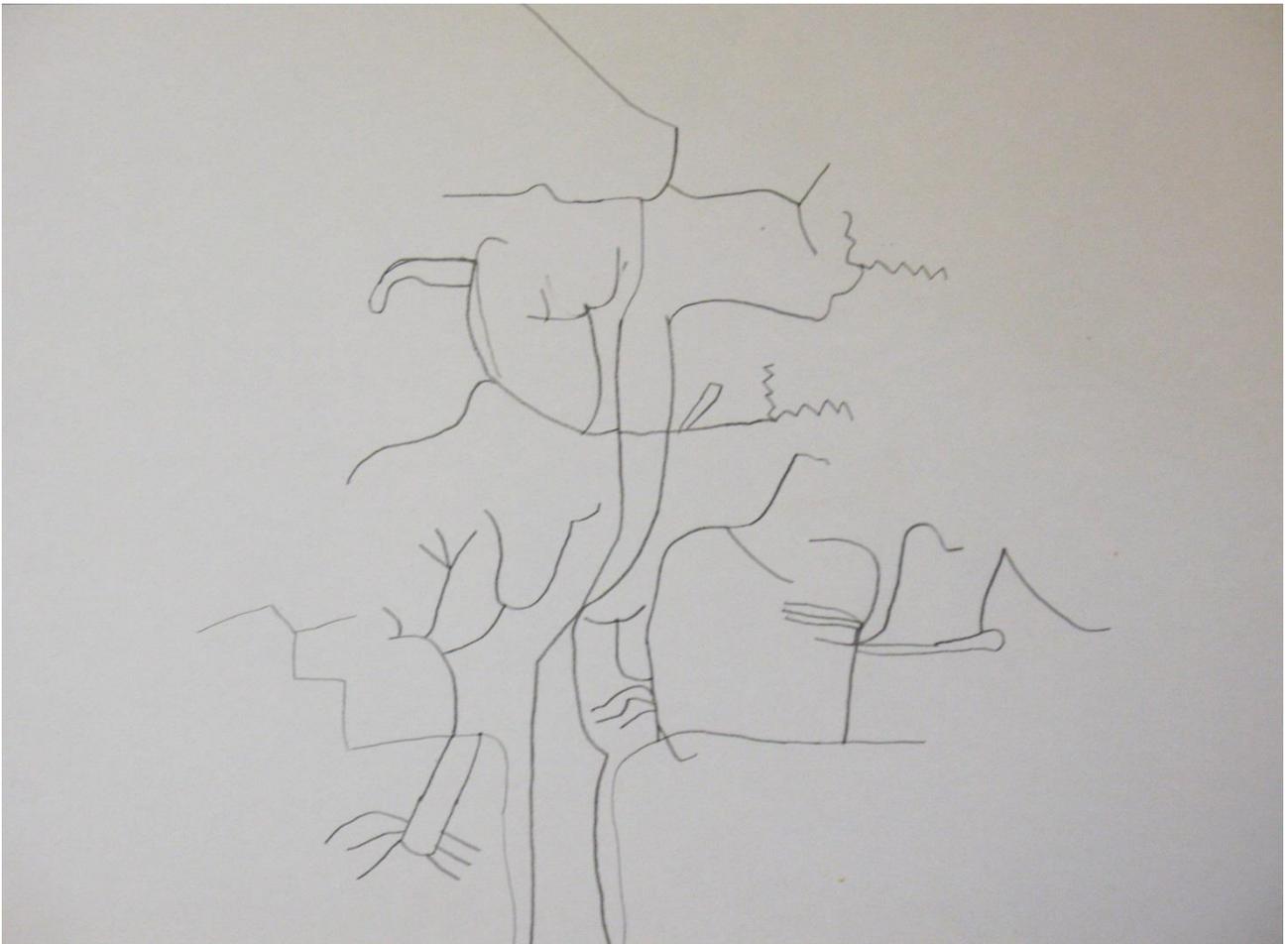
Die Kunst·werkstatt hat immer von Montag bis Freitag offen:

Von Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 15 Uhr.

Und am Freitag von 8 Uhr bis 13 Uhr.

In dieser Zeit:

- Sind die Künstler*innen in der Werkstatt.
- Und können andere Menschen die Kunst·werkstatt besuchen.



Wer kann in der Kunst·werkstatt mitarbeiten?

In der Kunst·werkstatt arbeiten Menschen mit Lern·schwierigkeiten mit.
Die Menschen heißen dann: Künstler*innen oder Teilnehmer*innen.

In der Kunst·werkstatt arbeiten 10 Teilnehmer*innen.
Die Teilnehmer*innen machen gerne und gut Kunst.



Was machen die Teilnehmer*innen in der Kunstwerkstatt?

Die Teilnehmer*innen machen verschiedene Künste:

- Malen.
- Zeichnen.
- Theater spielen.
- Gedichte und Geschichten schreiben.
- Fotos machen.
- Oder Musik spielen.

Die Teilnehmer*innen machen ihre eigene Kunst.

Und die Fachpersonen unterstützen die Teilnehmer*innen dabei.

Alle Teilnehmer*innen haben ihren eigenen Stil.

Stil heißt:

Malen zum Beispiel alle Teilnehmer*innen eine Blume?

Dann schaut die Blume von allen anders aus.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hat also einen eigenen Stil.

Die Fach·personen und die Teilnehmer*innen machen zusammen:

- Ausflüge in die Natur.
- Reisen in verschiedene Städte.
- Und schauen sich die Kunst von anderen Künstlern an:
 - In Bilder·ausstellungen.
 - Und Theater·aufführungen.

So bekommen die Teilnehmer*innen immer wieder neue Ideen für ihre Kunst.



Die Teilnehmer*innen sollen anderen Menschen ihre Kunst zeigen können.

Deshalb macht die Kunst·werkstatt zum Beispiel:

- Ausstellungen von den Bildern und Zeichnungen.
- Theater·aufführungen.
- Lesungen.

Die Teilnehmer*innen lesen Gedichte und Geschichten vor.

- Und die Teilnehmer*innen machen kleine Konzerte.

Die Teilnehmer*innen können so zeigen:

Das habe ich gemacht.

Oder das kann ich.

Und die anderen Menschen können sich freuen.

Und die Menschen können den Teilnehmer*innen sagen:

Das gefällt mir.

Die Teilnehmer*innen:

- Können den ganzen Tag in der Kunst*werkstatt sein.
- Und können zusammen dort essen.

Die Teilnehmer*innen und die Fach*personen feiern zusammen Feste.

Zum Beispiel:

- Geburts*tage.
- Weihnachten.
- Ostern.
- Und Fasching.



Das ist ein Foto von einer Fachings*feier in der Kunst*werkstatt.

Welche Fach·personen arbeiten in der Kunst·werkstatt?

In der Kunst·werkstatt arbeiten verschiedene Fach·personen.

Diese Fach·personen können eine Kunst besonders gut.

Zum Beispiel gibt es Fach·personen für:

- Malen und Zeichnen.
- Geschichten und Gedichte.
- Theater spielen.
- Und Fotos machen.

Ein anderes Wort für diese Fach·personen ist: Kunst·referent*innen.

Die Kunst·referentinnen kennen sich mit Kunst besonders gut aus.

Die Kunst·referentinnen wissen:

Wie können Menschen Kunst machen?

Wie können wir die Kunst·werke gut anderen Menschen zeigen?



In der Kunst·werkstatt arbeiten auch Sozial·betreuer*innen.

Sozial·betreuer*innen schauen:

Geht es den Teilnehmer*innen gut?

Alle Fach·personen zusammen unterstützen die Teilnehmer*innen

zum Beispiel:

- Beim Vorbereiten von Festen.
- Und bei gemeinsamen Reisen.



Das ist ein Foto von den „Theater·tagen am See“ in Friedrichshafen in Deutschland.

Die Teilnehmer*innen von der Kunst·werkstatt haben dort Theater gespielt.

Und die Teilnehmer*innen haben mit einer Gruppe aus Weissrundland den ersten Preis gewonnen.



Das ist ein Foto von den Künstler*innen.
Die Künstler*innen malen Bilder im Freien.

Was machen die Fach·personen in der Kunst·werkstatt?

Die Fach·personen schauen nach den Teilnehmer*innen:

- Geht es den Teilnehmer*innen in der Kunst·werkstatt gut?
- Können die Teilnehmer*innen selbst·ständig arbeiten?
- Können die Teilnehmer*innen gut über sich selbst reden?
- Haben die Teilnehmer*innen gute Kontakte zu den Anderen?
- Und können die Teilnehmer*innen Probleme lösen?

Und die Fach·personen unterstützen die Teilnehmer*innen bei ihrer Kunst.

Die Fach·personen zeigen den Teilnehmer*innen zum Beispiel:

- Verschiedene Farben für das Malen:
 - Holz·farben.
 - Wasser·farben.
 - Oder Öl·farben.

- Verschiedene Techniken für das Theater:
Techniken heißt:
Wie kann ich mich bewegen?
Oder wie kann ich reden?
- Oder Informationen zum Fotografieren:
Was ist wichtig beim Fotografieren?
Wie halte ich die Kamera richtig?

Möchten Sie einen Platz in der Kunst·werkstatt?

Sind Sie 18 Jahre alt oder älter?

Haben Sie eine Begabung zum Kunst machen?

Begabung heißt:

Ein Mensch kann etwas besonders gut.

Und ein Mensch macht etwas besonders gerne.

Dann können Sie eine Anfrage machen.

Anfrage heißt:

Sie schreiben einen Brief.

In dieser Anfrage schreiben Sie:

Ich möchte einen Platz in der Kunst·werkstatt.

Dann schicken Sie die Anfrage an die an die Lebenshilfe.

Die Leiterin von der Kunst·werkstatt lädt Sie dann
zu einem Gespräch ein.

Bei dem Gespräch wird überlegt:

Haben sie Freude am künstlerischen Arbeiten?

Sie bekommen Informationen über die Kunst·werkstatt.

Sie können dann die Kunst·werkstatt 2 Wochen ausprobieren.

Das ist Ihre Probe·zeit.

In der Probe·zeit schauen alle zusammen:

Passen Sie zur Gruppe?

Gefällt es Ihnen in der Kunst·werkstatt?

Nach der Probe·zeit gibt es wieder ein Treffen.

Bei diesem Treffen sind dabei:

- Sie.
- Ihre Eltern oder Ihre gesetzliche Vertreterin.
- Und Fach·personen von der Kunst·werkstatt.

Beim Treffen besprechen alle zusammen:

Bekommen Sie den Platz in der Kunst·werkstatt?

Oder bekommen Sie den Platz in der Kunst·werkstatt **nicht?**

Auch die Bezirksgemeinschaft Pustertal muss einverstanden sein.

Die Teilnehmer*innen bekommen einen Vertrag.

Ein Vertrag ist ein wichtiger Text.

In einem Vertrag sind alle Regeln aufgeschrieben.

Zum Beispiel:

Die Rechte und die Pflichten von den Teilnehmer*innen.

Rechte heißt:

Was darf ich tun?

Pflichten heißt:

Was muss ich tun?

Mit Ihrer Unterschrift beim Vertrag sagen Sie:

Ich bin einverstanden.

Sie wollen **nicht** mehr in die Kunstwerkstatt gehen?

Dann müssen Sie den Vertrag kündigen.

Kündigen heißt:

Sie sagen in der Kunstwerkstatt:

Ich möchte **nicht** mehr in die Kunstwerkstatt gehen.

Dann sind Sie **keine** Teilnehmerin oder **kein** Teilnehmer von der Kunstwerkstatt mehr.

Vielleicht sehen die Fachpersonen:

Die Kunstwerkstatt passt für Sie **nicht** mehr.

Dann kündigt die Kunstwerkstatt den Vertrag mit Ihnen.



Alle Teilnehmer*innen haben ein individuelles Projekt.

Individuelles Projekt heißt:

Dieses Projekt ist nur für diesen Menschen.

In einem individuellen Projekt planen die Menschen:

So will ich arbeiten.

Und das will ich lernen.

Die Teilnehmer*innen schreiben mit den Fach*personen Ziele auf:

- Was kann ich gut?
- Was wünsche ich mir?
- Welche Arbeit in der Kunst*werkstatt passt zu mir?
- Was kann ich selber tun?
- Und wo brauche ich Unterstützung?

Die Fach*personen unterstützen

die Teilnehmer*innen beim individuellen Projekt.

Alle schauen gemeinsam:

- Kann die Teilnehmerin oder der Teilnehmer gut arbeiten?
- Bekommt die Teilnehmerin oder der Teilnehmer genug Unterstützung?



Was kostet ein Platz in der Kunstwerkstatt?

Die Teilnehmer*innen müssen für die Kunstwerkstatt etwas bezahlen. Jeden Monat bekommen die Teilnehmer*innen eine Rechnung von der Bezirksgemeinschaft Pustertal.

Auf dieser Rechnung steht:

So viel hat die Kunstwerkstatt für Sie im letzten Monat gekostet.

Und so viel hat das Mittagessen für Sie im letzten Monat gekostet.

Sind Sie in der Kunstwerkstatt nicht zufrieden?

Dann reden Sie mit der Leiterin von der Kunstwerkstatt.

Die Leiterin ist Sarah Zingerle.

Sie können auch einen Brief an die Leiterin schreiben.

Sarah Zingerle antwortet Ihnen dann.



Möchten Sie mehr Informationen?

Mehr Informationen bekommen Sie bei der Kunst·werkstatt Akzent
von der Lebenshilfe:

Groß-Gerau-Promenade 21

39031 Bruneck

Handy·nummer: 345 09 41 064

Email: kunstwerkstatt@lebenshilfe.it

Die Kunst·werkstatt Akzent Galerie hat auch eine Facebook·seite.

Diesen Text in Leichter Sprache hat OKAY übersetzt.

OKAY ist das Büro für Leichte Sprache von der Lebenshilfe:

www.lebenshilfe.it/okay

Die Teilnehmer*innen von der Kunstwerkstatt haben den Text geprüft.



Inclusion Europe.

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter: www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/



Die Bilder und Zeichnungen sind von:

Giuliana Castlunger: Seite 7

Annemarie Delleg: Seite 3

Monika Hochgruber: Titelseite, Seite 14

Gustav Lechner: Seite 8

Julian Peter Messner: Seite 23

Barbara Peintner: Seite 10, Seite 22

Klaus Pörnbacher: Seite 5, Seite 11

Manuela Prenn: Seite 9, Seite 20

Günther Profanter: Seite 2, Seite 21

Katharina Taschler: Seite 12, Seite 23